

Stadt Fürth  
Oberbürgermeister  
Dr. Thomas Jung

per Mail

Fürth, den 03.02.2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
  
die CSU-Stadtratsfraktion stellt folgende

### **Anträge:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt, durch planungsrechtliche und/oder bauaufsichtsrechtliche Maßnahmen sicherzustellen, dass der Bebauungsplan für das Grundstück der derzeitigen Post am Hauptbahnhof zukünftig geändert werden kann, ohne dass im Falle eines Verkaufs der Käufer aus dem derzeitigen Bebauungsplan Rechte herleiten kann.
2. Der Bebauungsplan für das Grundstück der Post am Hauptbahnhof wird insofern geändert, dass darauf hochgeschossige Bebauung vorgeschrieben wird (15 Stockwerke + x) und klimaschützende und ökologische Maßnahmen vorgegeben werden.
3. Die Verwaltung prüft, ob im Rahmen der beantragten Änderung des Bebauungsplanes Vorgaben aufgenommen werden können, die eine Überbauung von P+R Park-plätzen mit Wohnraum im Rahmen des Modellprojektes des Freistaates Bayern „**Park & Ride and live! Neuer Wohnraum auf vorhandenen Flächen**“ vorgeben.

4. Die Verwaltung prüft einen Ankauf des Grundstücks durch die Stadt Fürth in Einbezug deren Töchter, um die städtische Entwicklung an exponentieller Stelle selbst zu gestalten. Die Nähe zur künftigen Mobilitätsdrehscheibe Hauptbahnhof schafft zudem Synergien und könnte das Angebot auf dem Grundstück erweitern.

### **Begründung:**

Das Grundstück der ehemaligen Hauptpost steht möglicherweise in absehbarer Zeit zum Verkauf. Aufgrund der benachbarten Hochhäuser (Sparkasse 12 Stockwerke, Bahnhofscenter 15 Stockwerke) und weitestgehend gewerblichen Umfelds können hier vermutlich sogar zwei weitere Hochhäuser entstehen. Aufgrund der Wohnungsnot muss auch die Stadt Fürth hochgeschossigen Wohnraum ermöglichen, zumal am Stadtrand überwiegend der Einfamilienhausbebauung der Vorzug gegeben wird. Diese Art der Bebauung kann nur an Stellen geschehen, in dem Hochhäuser sich der Umgebung anpassen. Die Verschattung wäre für die Umgebung unseres Erachtens tragbar. Die Nähe zur Bahnlinie spielt in moderner Bauweise keine Rolle mehr, was am und im Gebäude „G28“ an der Jakobinenstraße festzustellen ist!

Des Weiteren müssen bei der Änderung des Bebauungsplanes alle möglichen klimafördernden Maßnahmen vorgeschrieben werden, bevor es durch einen Verkauf zu spät ist (Bsp. Neubaugebiet Magnolienweg). Ein Beispiel für mögliche Begrünung von Hochhäusern ist ein Neubau im „Arbellapark“ in München (siehe Anlage).

Weiter ist der Standort Fürth-Hauptbahnhof für ein Modellprojekt des Freistaates Bayern ausgesucht worden, die Überbauung von P+R Parkplätzen mit Wohnraum zu fördern („Park & Ride and live! Neuer Wohnraum auf vorhandenen Flächen“). Die Verwaltung prüft die genauen Voraussetzungen für die Teilnahme und nimmt diese in die beantragte Änderung des Bebauungsplanes auf.

Ein Mix aus Gewerbe, gefördertem Wohnbau, hochwertigem Wohnraum und P+R wäre hier realisierbar!

Hochhäuser mit besonderer Bauweise und entsprechendem Flair können zu einer Art Wahrzeichen für die Stadt werden, wie das Beispiel „Business Tower“ in Nürnberg zeigt.

Mit freundlichen Grüßen



.....

Maximilian Ammon  
Fraktionsvorsitzender

*Bildquelle: Instagram/muenchen-arabellapark*